Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 56 (1946)

Artikel: Köstlichkeiten aus Königsfelden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-901437

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

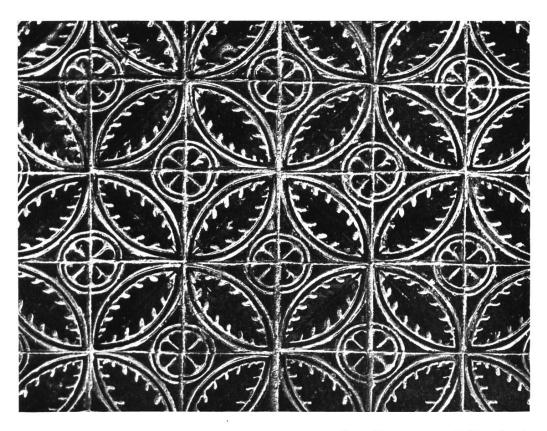
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

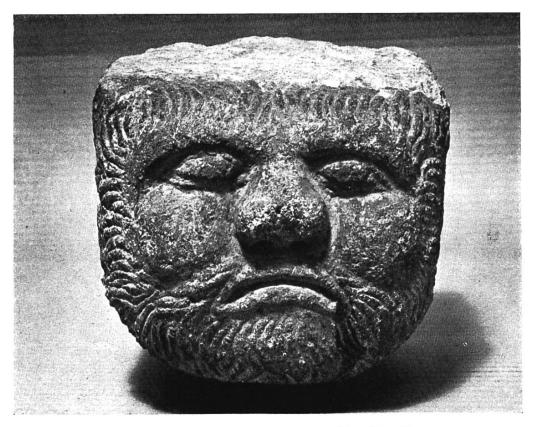
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Phot. Marg. Runftdenkmäler (Benn)

Köstlichkeiten aus Königsfelden

Die Vetrachtung und Prüfung der Glasmalereien aus der Nähe, wie sie sich durch die Evakuierung der Scheiben ergab, zeigsten wieder einmal mehr, welche Schäße in Darstellung und Farbe wir in den mächtigen Chorfenstern der Königsselder Klossterfirche besüßen. Diese Kunstwerke überragen alle gleichartigen und gleichzeitigen auf Schweizergebiet und vermögen uns auch klar zu machen, wie reich gewiß auch die ganze übrige Ausstattung der Kirche gewesen sein muß: das Gestühl, die Plastik, die Taselsbilder, die Paramente und edlen Altargeräte. Abgesehen vom Maßwerk der Fenster und von einem kleinen Teil des wundersvollen dunkelbraun glasierten, mit Rosetten und Blattwerk verzierten Plättchenbodens (siehe Abbildung) ist alle sene Pracht jedoch verschwunden und verloren.



Phot. Marg. Runftdenkmäler (Benn)

Kürzlich gab der Zufall beim Umban einer Maner eine steinerne Konsole frei, deren Stirne mit der hier abgebildeten Maske verziert ist. Obwohl kein erstrangiges Kunstwerk, verzmag das bärtige Gesicht mit dem verächtlich schmollenden Mund doch sehr zu beeindrucken, und die Form der schmalen, langgezogenen Augenlider verrät mit der linearen Zeichnung der struppigen Haare und mit der weichen Behandlung der Gesichtspartien die Entstehung im 14. Jahrhundert. Ähnliche Maskenskonsolen sind gerade in den Glasgemälden von Königsfelden mehrmals wiedergegeben, und es ist erfreulich, daß eine solche nun auch im Original vorliegt, – die einzige Vildhauerarbeit aus der Frühzeit des Klosters.